Fr. Birkel-Lemitz.
Juni 1927

SPANISCHE GITARRENMUSIK

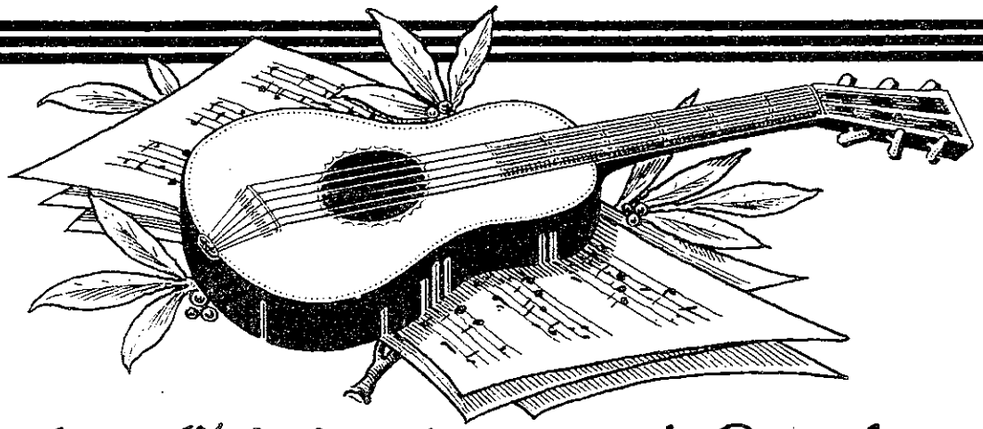
BAND I.

ERWIN SCHWARZ-REIFLINGEN

LEIPZIG. VERLAG von F.E.C. LEUCKART

E. COLLECTION
J. Birkel-Smith

Spanische Gitarrenmusik



Nach den Originalen und Erstdrucken
bearbeitet und mit Fingersatz versehen
von

Erwin Schwarz-Reiflingen

Band I. II.
Je no. M. 2,50

Eigentum des Verlegers für alle Länder
Leipzig, Verlag von F. E. C. Leuckart

C. G. Röder, G. m. b. H. Leipzig

Zur Einführung.

Das Heimatland der Gitarre ist Spanien. Von dort trat sie ihren Siegeslauf durch Europa an. Ursprünglich doppelchörig wie ihre Schwester, die Laute bezogen nahm sie später die einfache Besaitung an, wie wir sie bei den heutigen Instrumenten kennen. Ihre klassische Literatur und Spieltechnik erhielt die Gitarre Anfang des vorigen Jahrhundert durch **Ferdinand Sor** (1780-1839) und **Dionysio Aguado** (1784-1849), von deren Kompositionen die vorliegende Sammlung unbekannte Proben bringt. Bis um 1840 war die Gitarre in Deutschland das beliebteste Hausinstrument, um dann seine Stellung nach und nach an das Klavier abzutreten.

Anders in Spanien. Hier blieb die Gitarre das beliebte und geschätzte Nationalinstrument aller Kreise. Neben einer mehr volkstümlichen Spielweise, dem Rasgadospiel[1] erhielt sich in den Kreisen der Virtuosen und Liebhaber eine gepflegte Spielkultur, von deren künstlerischer Reife die in Deutschland konzertierenden Gitarrenvirtuosen Miguel Llobet, Andres Segovia, Juan Parras, Baldomero Zapater u. a. Zeugnis ablegten. In ihren Händen singt und klingt die Gitarre wie ein Streichinstrument und entwickelt einen Reichtum an Klangfarben, wie man ihn bis dahin dem bescheidenen Instrument nie zugetraut hätte. Geht man den Dingen auf den Grund, so erkennt man zunächst einen sehr sorgfältigen Fingersatz der Greifhand, der alle Saitenregister und Lagen aufs raffinierteste ausnützt und durch kunstvolle Phrasierung dem Instrument eine violinistische Kantilene abgewinnt. Eine nie unterbrochene Tradition hat in Spanien das Werk Sor's und Aguado's zielbewußt ausgebaut. Generation folgte auf Generation, immer weiter die Spielkultur ausbauend bis diese in **Francisco Tarrega** kulminierte.

Diese Verbindung von der klassischen Spielweise Sor's bis zur modernen Gitarristik Spaniens herzustellen ist Zweck dieser Sammlung, die dem Gitarristen gleichzeitig einen dankbaren Spielstoff vermittelt. Die meisten dieser Stücke sind den Spielern von den Programmen der Gitarrenvirtuosen bekannt und hier zum ersten Mal in einem Album vereinigt. Sie werden sicher ihre Freunde finden.

Der Herausgeber hat auf seinen Reisen in Spanien weder Zeit noch Mühe gescheut die Quellen bzw. Erstdrucke festzustellen. Besondern Dank schuldet er seinen spanischen Freunden, den Gitarristen Daniel Fortea in Madrid, Juan Parras, Alfredo Romea, Noqués y Pon, sämtlich in Barcelona, Emilio Pujol in Paris und dem Direktor der Musikabteilung des Instituto Catalan Dr. Anglés in Barcelona, durch deren Mitarbeit diese Hefte zu stande kamen. Wer sich für biographische Angaben[2] bzw. die spanische Spieltechnik[3] interessiert sei auf die einschlägigen Fachwerke des Verfassers verwiesen.

Berlin, Charlottenburg, im Januar 1926.

Erwin Schwarz-Reiflingen.

Spielbezeichnungen.

linke Hand	rechte Hand	
1 = Zeigefinger	+ = Daumen	0 = leere Saite
2 = Mittelfinger	· = Zeigefinger	① = (hohe) e Saite
3 = Goldfinger	·· = Mittelfinger	② = h Saite
4 = Kleiner Finger	··· = Goldfinger.	③ = g Saite
	— = Gleiten des Fingers auf einer Saite	④ = D Saite
		⑤ = A Saite
		⑥ = E Saite

[1] Vergl. das im gleichen Verlag erschienene Heft „Spanische Volkslieder" der Sammlung „Volkslieder des Auslandes".

[2] Biographien der spanischen Gitarristen siehe Jhg. VII u. VIII der Fachzeitung „Die Gitarre" (herausgegeben von Erwin Schwarz-Reiflingen) Verlag „Die Gitarre", Berlin-Charlottenburg.

[3] Erwin Schwarz-Reiflingen. Schule des Gitarrenspiel. Teil IV. Heinrichshofens Verlag, Magdeburg.

Inhaltsverzeichnis

HEFT I

I.	Zur Einführung		Seite 2
1.	Präludium [Preludio]	Julian Arcas	» 4
2.	Präludium [Preludio]	Julian Arcas	» 5
3.	Introduction und Andante	José Viñas	» 6
4.	Tango	Julian Arcas	» 8
5.	Tango	Julian Arcas	» 8
6.	Schottisch	José Brocá	» 9
7.	Die Sonne [Soleá]	Julian Arcas	» 10
8.	Andante sentimental	José Viñas	» 14
9.	Spanischer Tanz [Les folies d'Espagne avec variations et un menuet]	Ferdinand Sors	» 15
10.	Etude [Estudio]	Dionysio Aguado	» 18
11.	Andante	José Brocá	» 19
12.	Andante apasionado	José Viñas	» 20
13.	Walzer	José Viñas	» 20
14.	Aragonesischer Tanz [Jota aragonesa]	Julian Arcas	» 22
15.	Fantasie original	José Viñas	» 25

HEFT II

I.	Zur Einführung		Seite 2
1.	Der Traum [El sueño]	José Viñas	» 4
2.	Andante	José Brocá	» 5
3.	Allegretto	José Brocá	» 6
4.	Menuet	Julian Arcas	» 7
5.	Bolero	Julian Arcas	» 8
6.	Etude [Estudio]	Dionysio Aguado	» 9
7.	Capricho [El Enlace]	José Viñas	» 10
8.	Ausdrucksvolles Gedenken [Pensamiento espresivo]	José Viñas	» 11
9.	Der Katalane [El catalan]	José Brocá	» 13
10.	Marsch [tirée du Ballet de „Cendrillon" «F. Sors»]	Ferdinand Sors	» 14
11.	Walzer	José Viñas	» 16
12.	Polacca fantastica	Julian Arcas	» 17
13.	Andante und Walzer	Dionysio Aguado	» 21
14.	Der Traum [Sueño «Rosellen»]	Julian Arcas	» 22
15.	Ein Abschied [Un adios]	José Brocá	» 25
16.	Das letzte Lied [El ultimo canto] Fantasie mit Variationen	José Brocá	» 26
17.	Erinnerungen an Palma [Recuerdos de Palma]	José Viñas	» 29

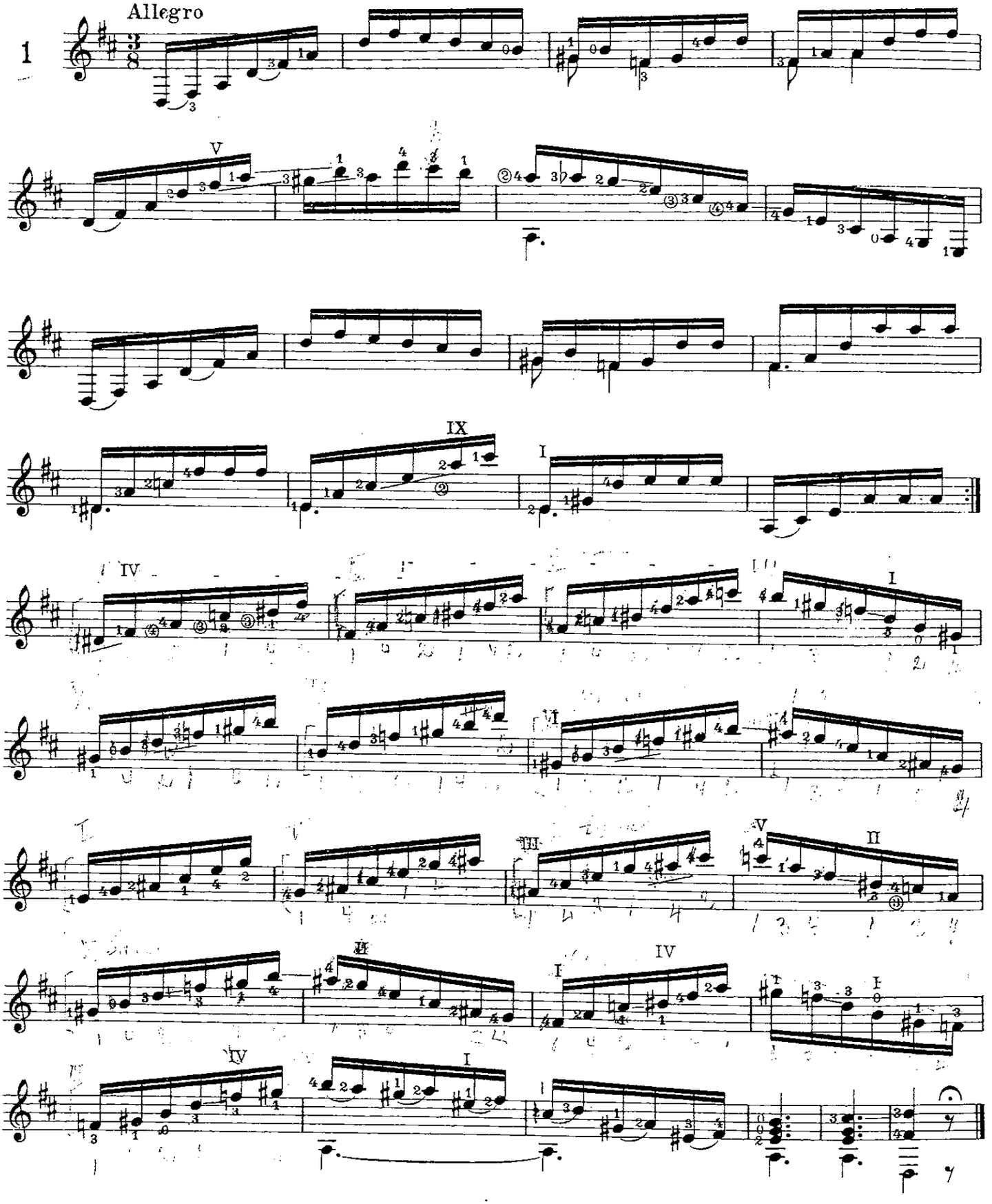
Präludium

(Preludio)

6. Saite in D
(La 6ª en Re)

Julian Arcas

Allegro



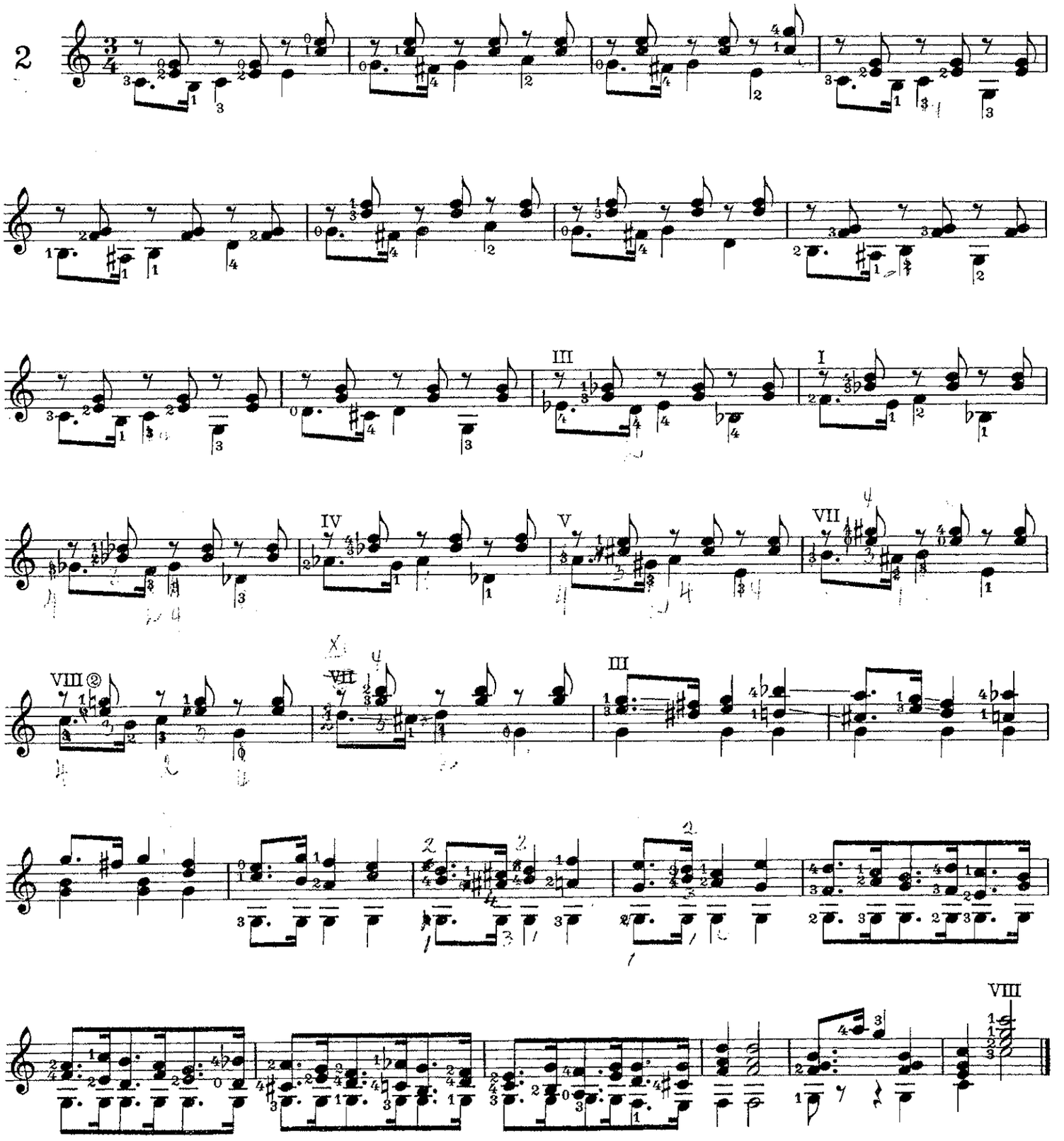
Die Ausgabe erfolgte nach den Quellen bzw. Erstdrucken. Alle Rechte bes. d. Bearbeitung vorbehalten

Preludio

(Oper „Wilhelm Tell")

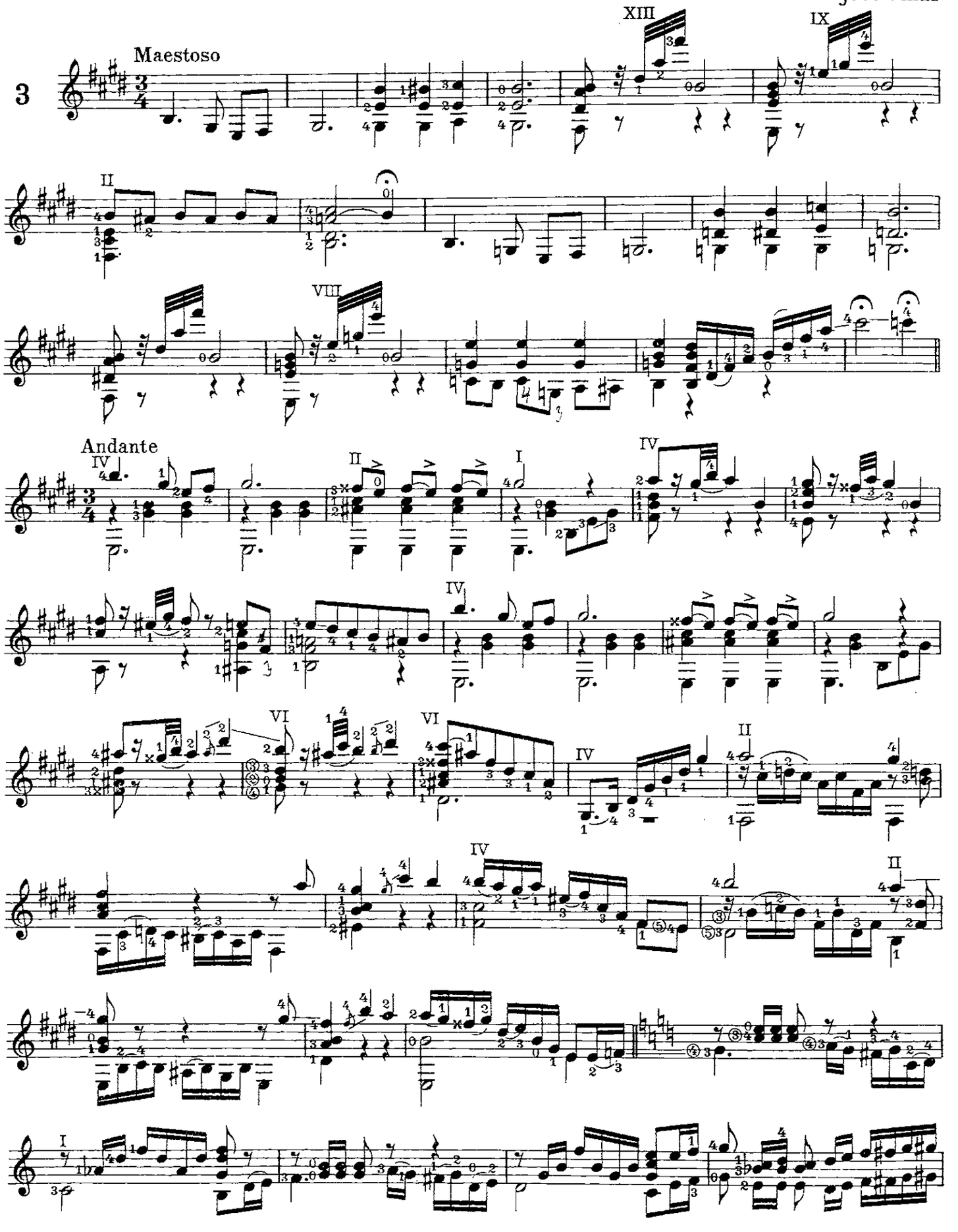
de la Opera Guillermo Tell

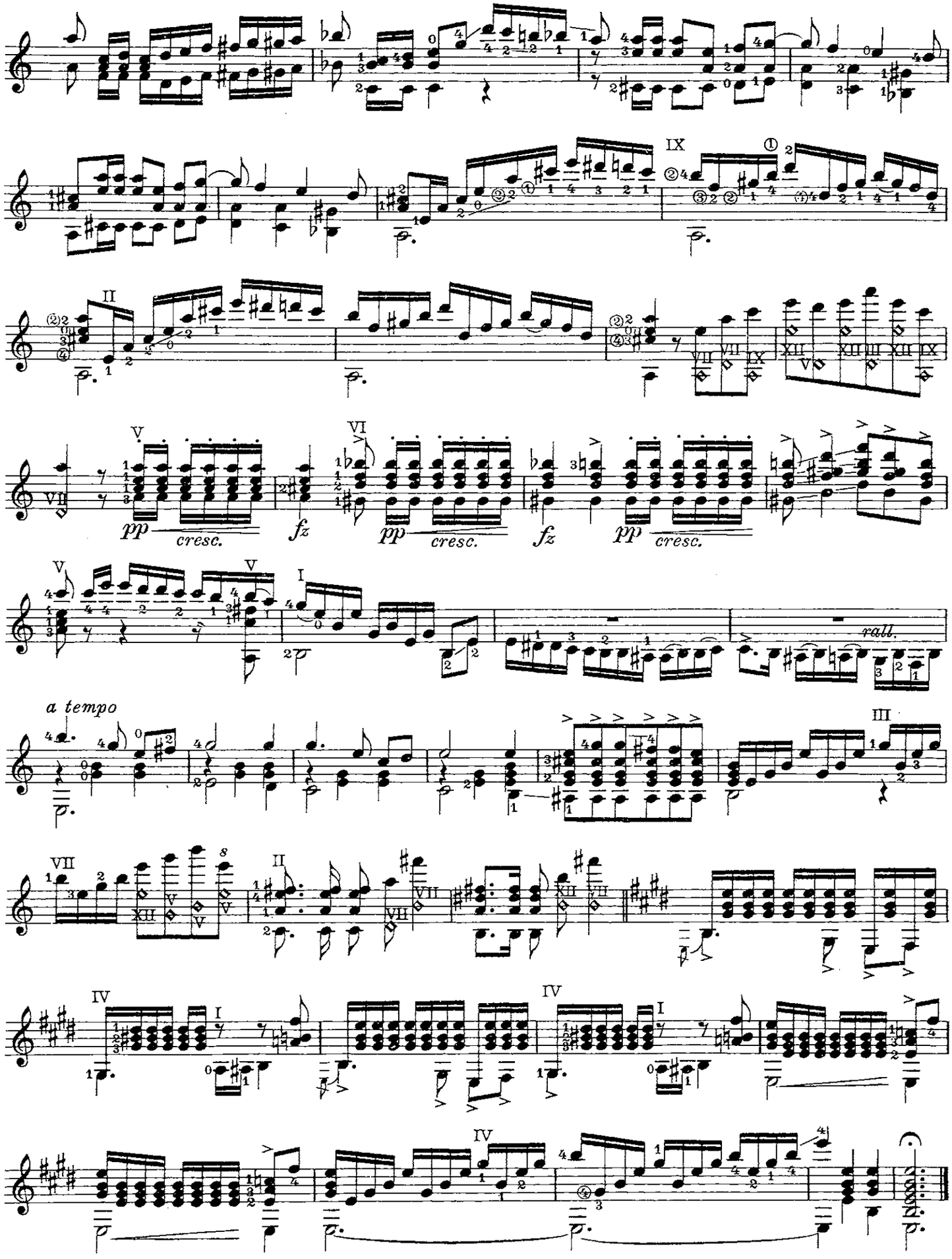
Julian Arcas



Introduction und Andante

José Viñas



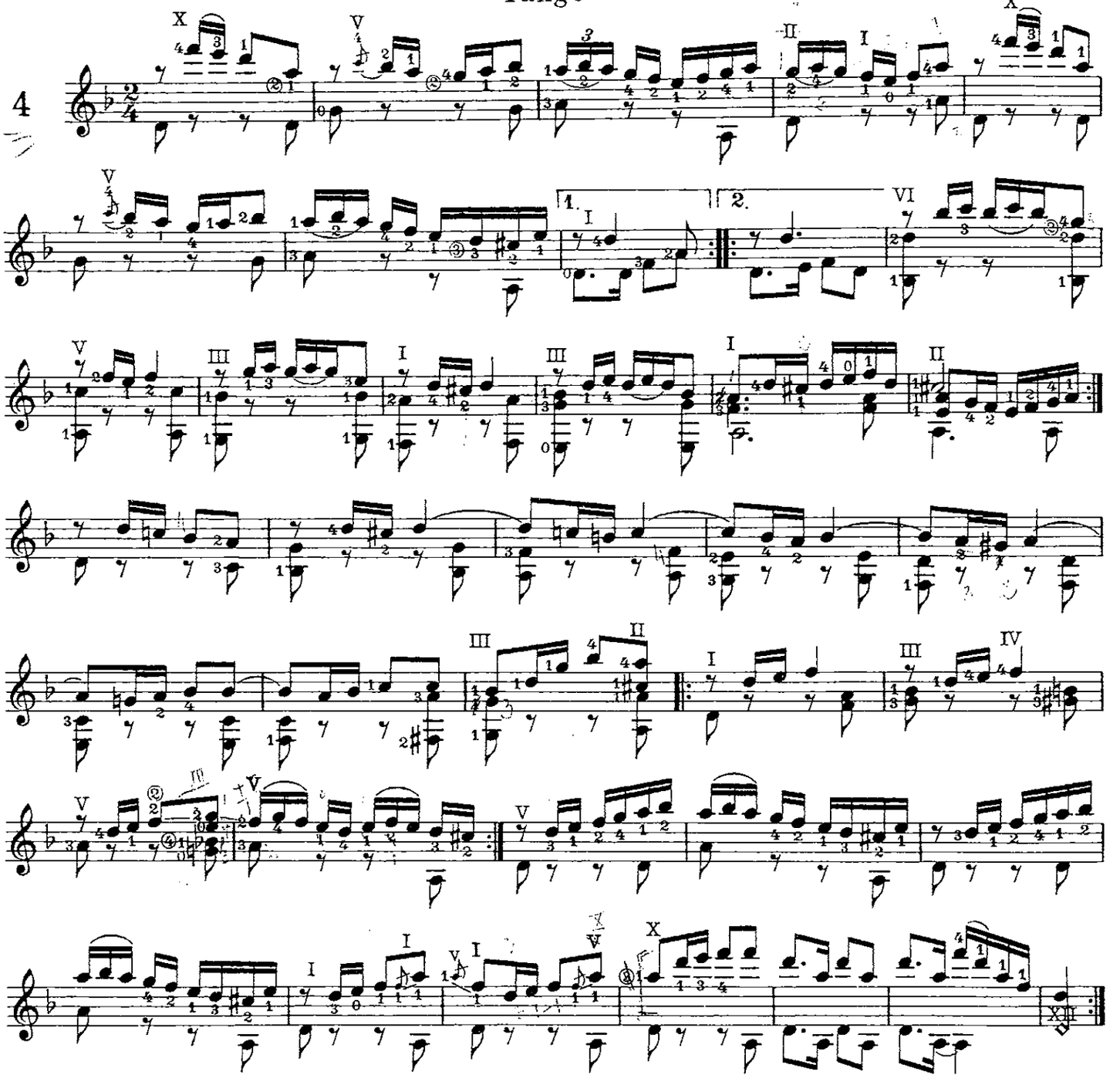

pp
cresc.
fz
rall.
a tempo

Zwei Tangos

Julian Arcas

Tango

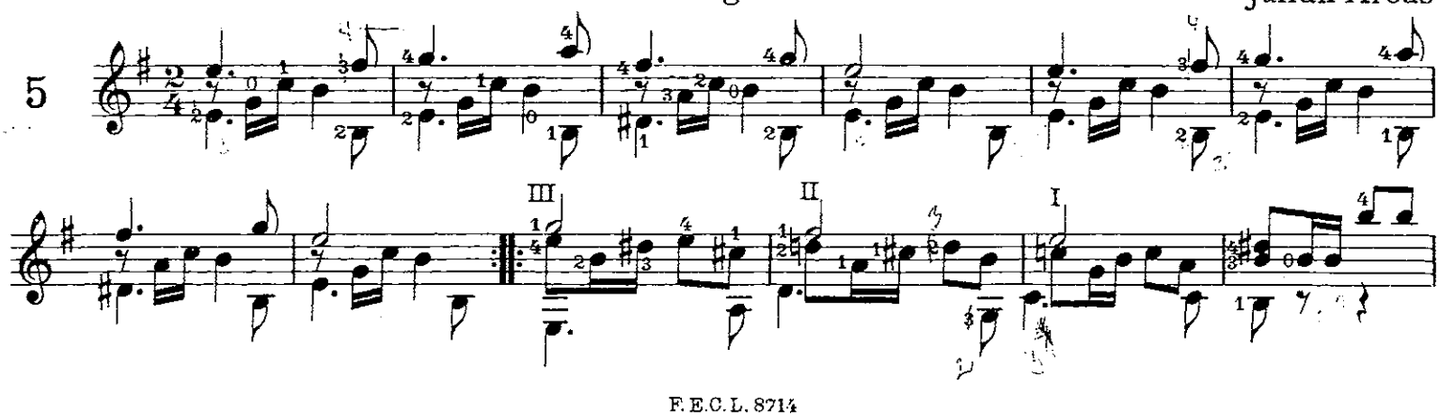
4

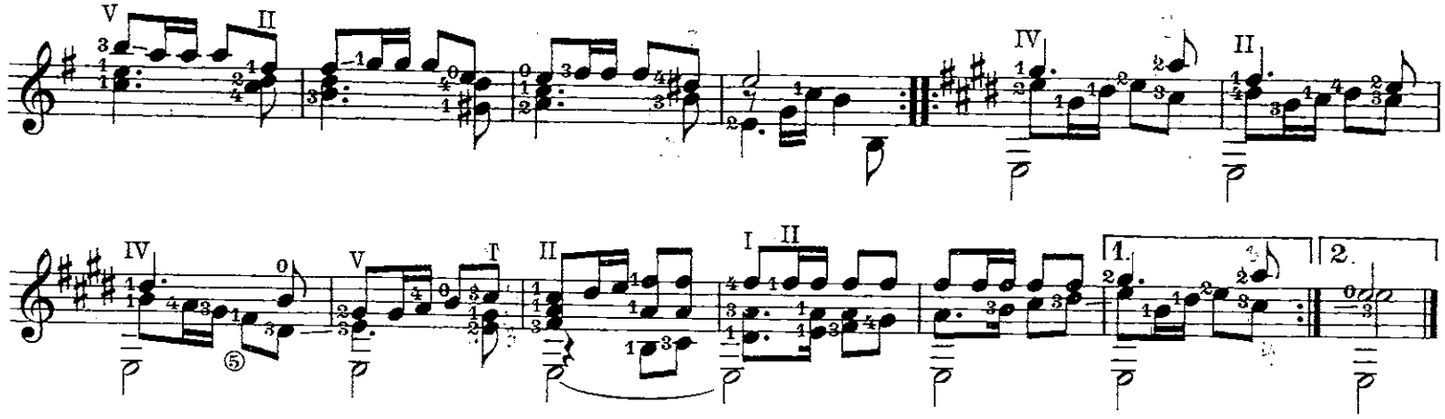


Tango

Julian Arcas

5

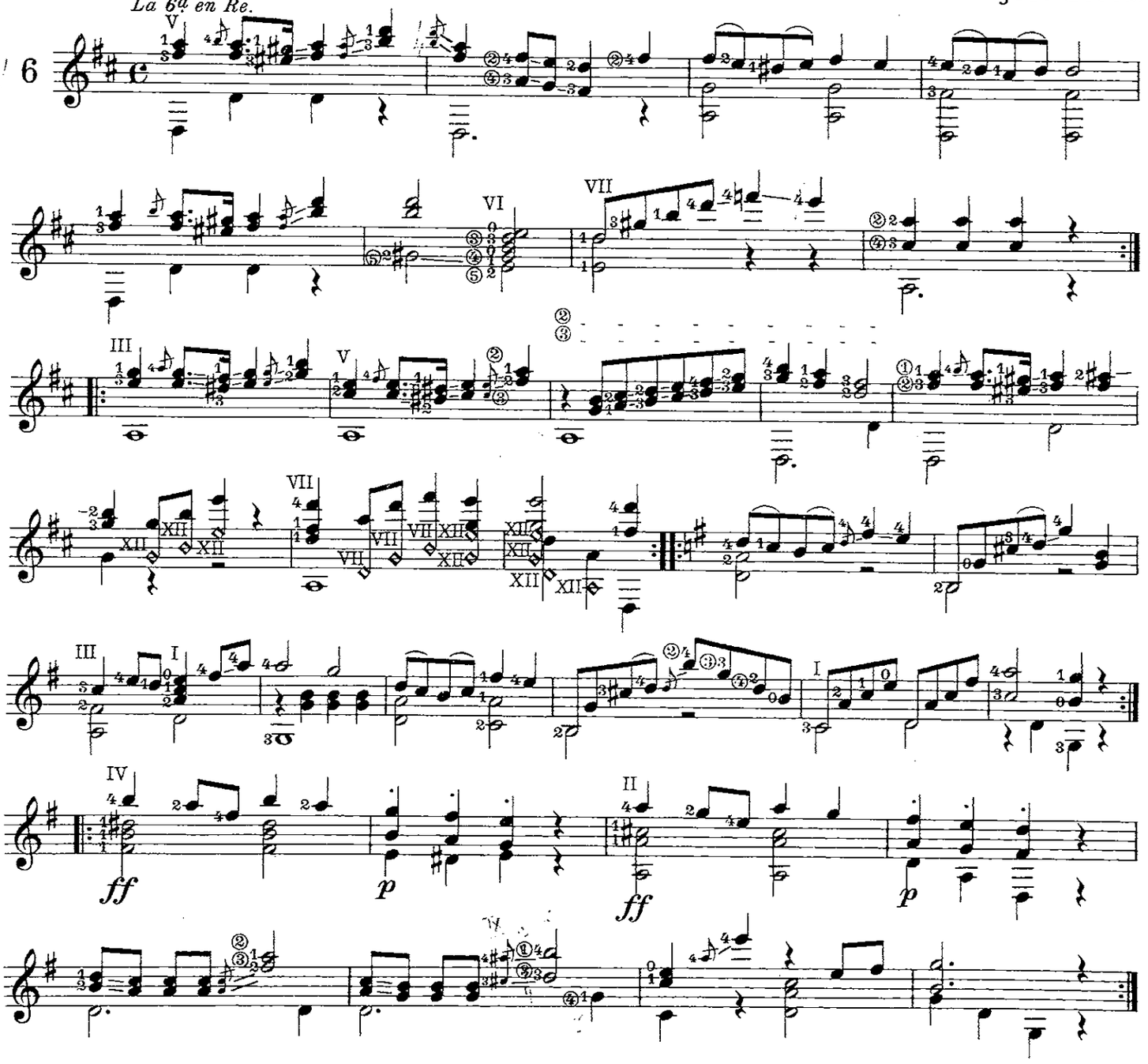




Schottisch.

6. Saite in D.
La 6ª en Re.

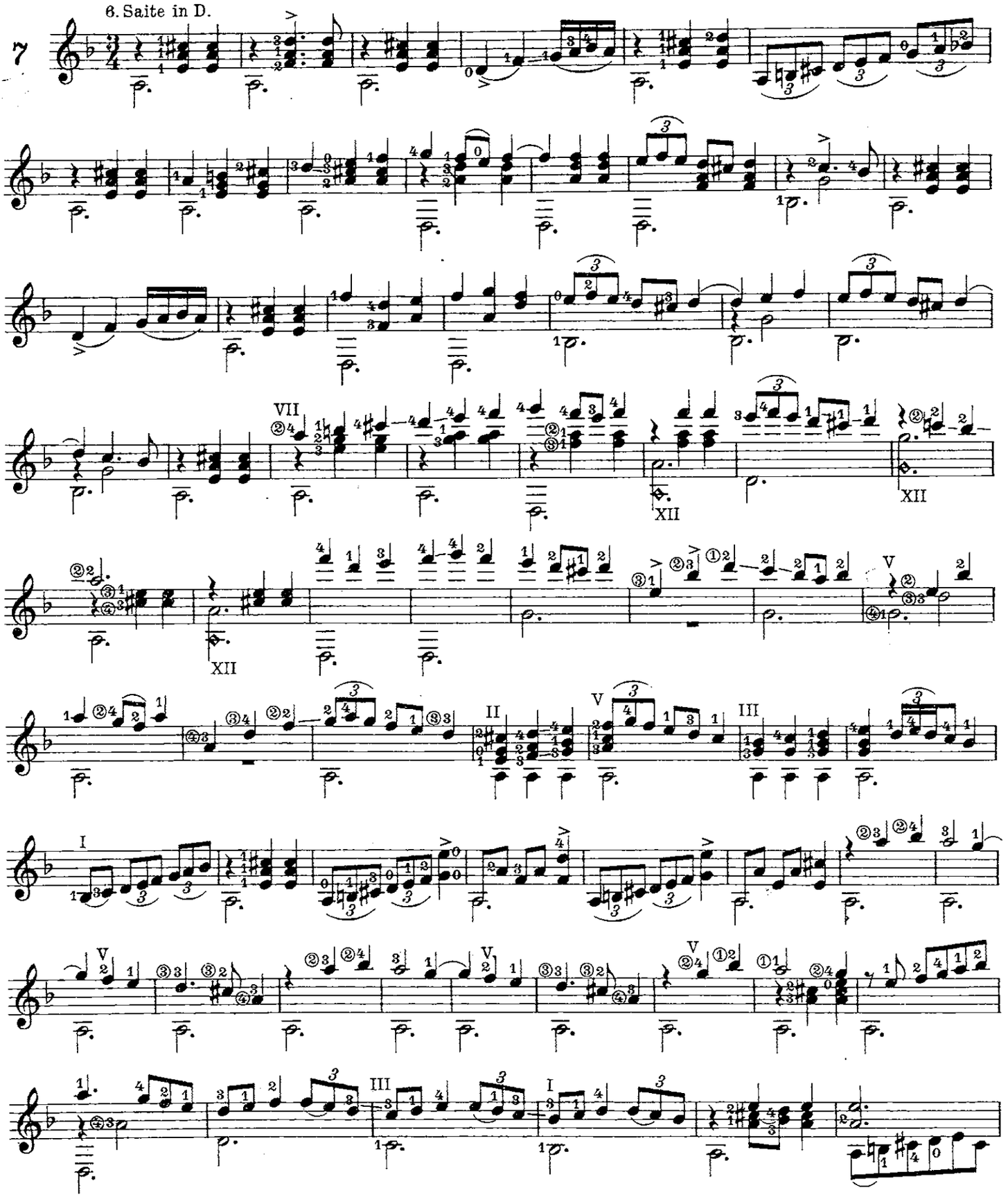
José Brocá.

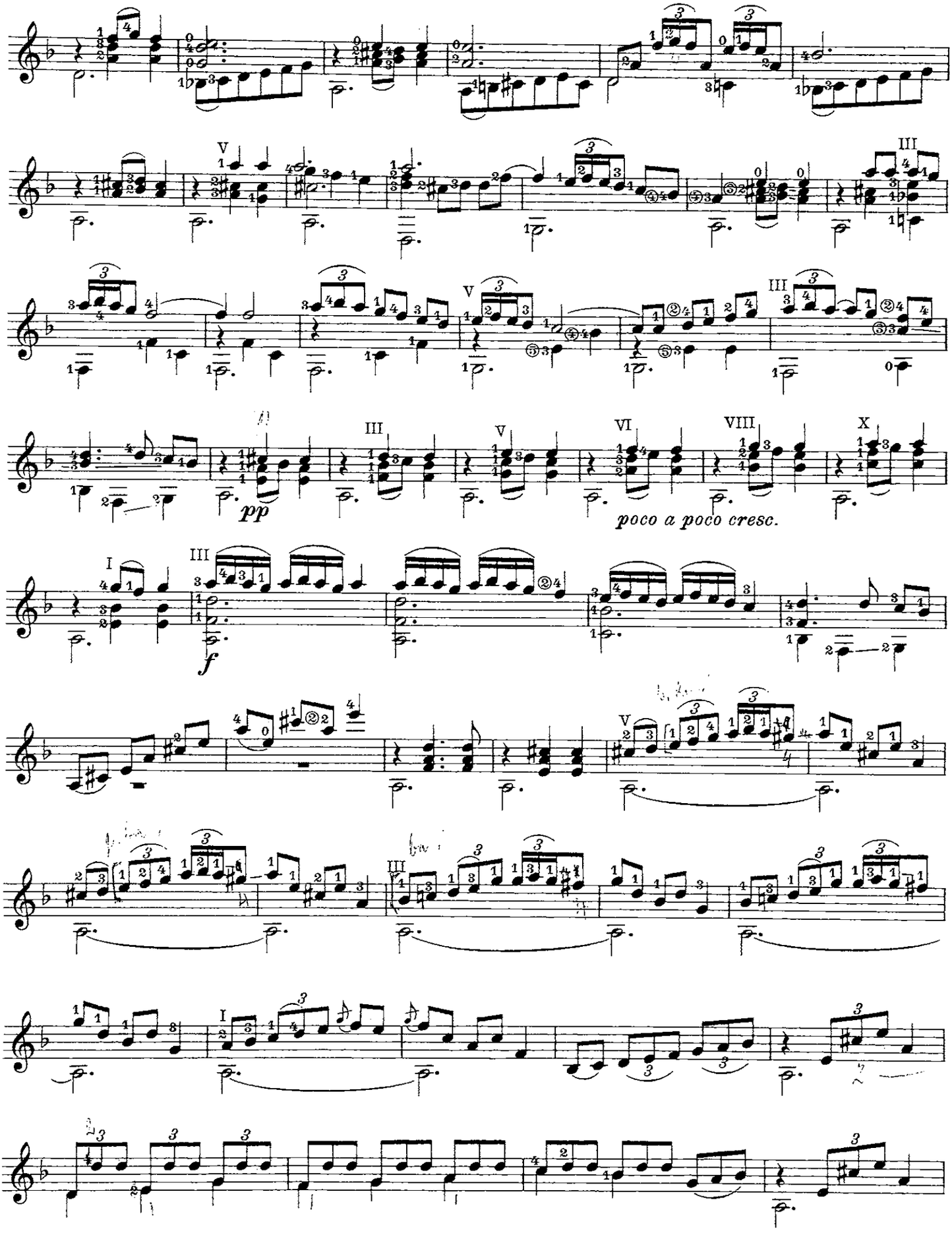


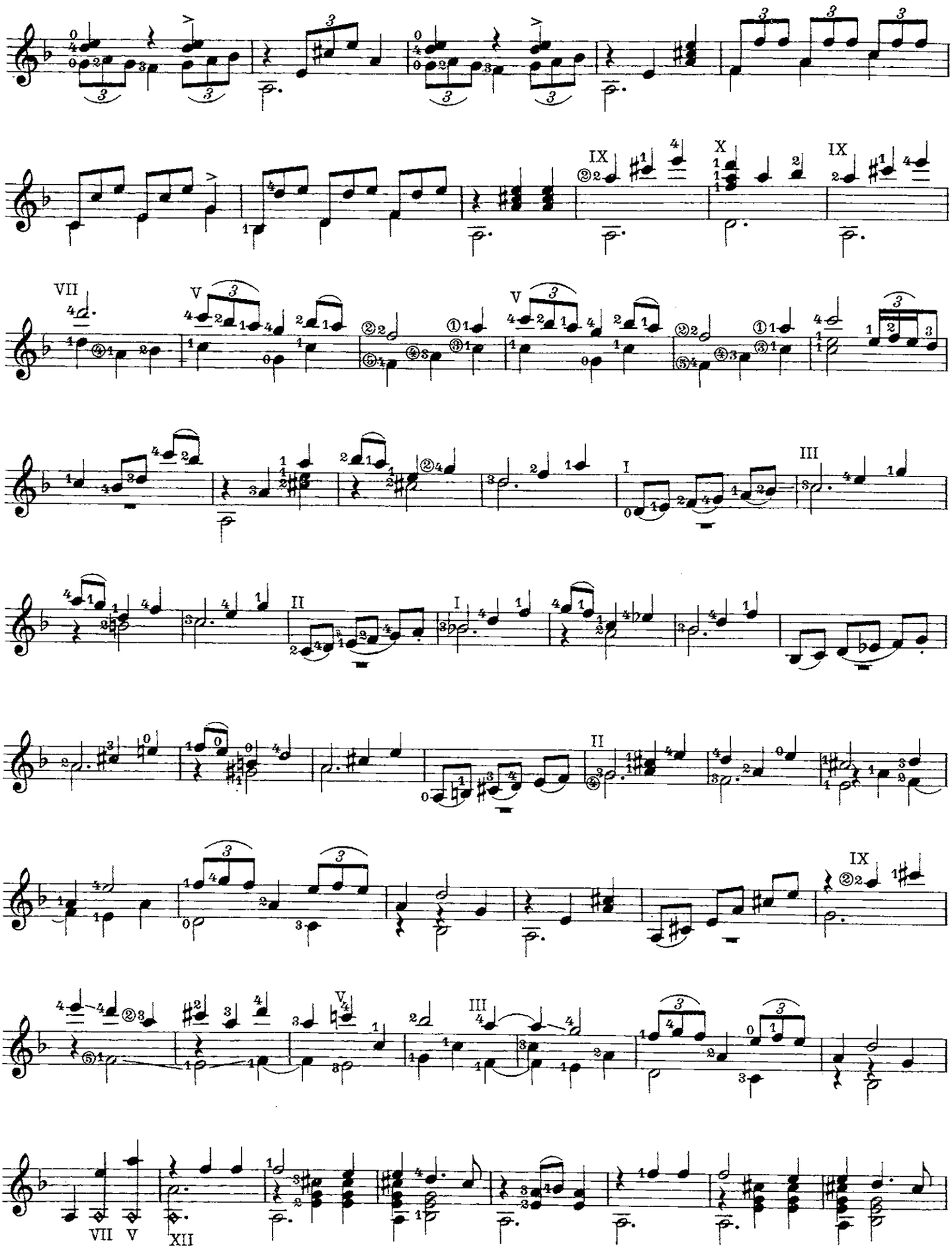
Die Sonne.

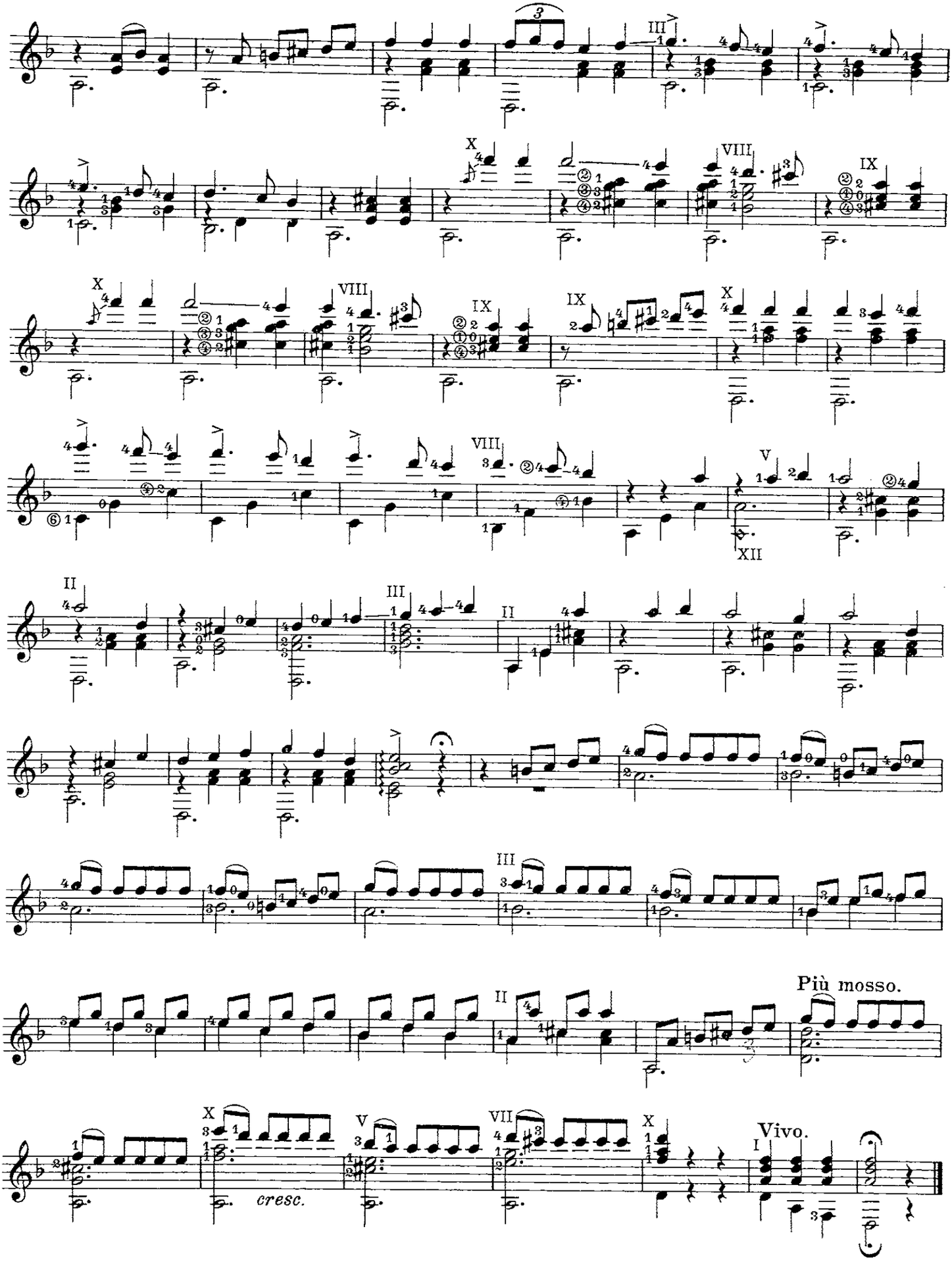
Soleá.

Julian Arcas.



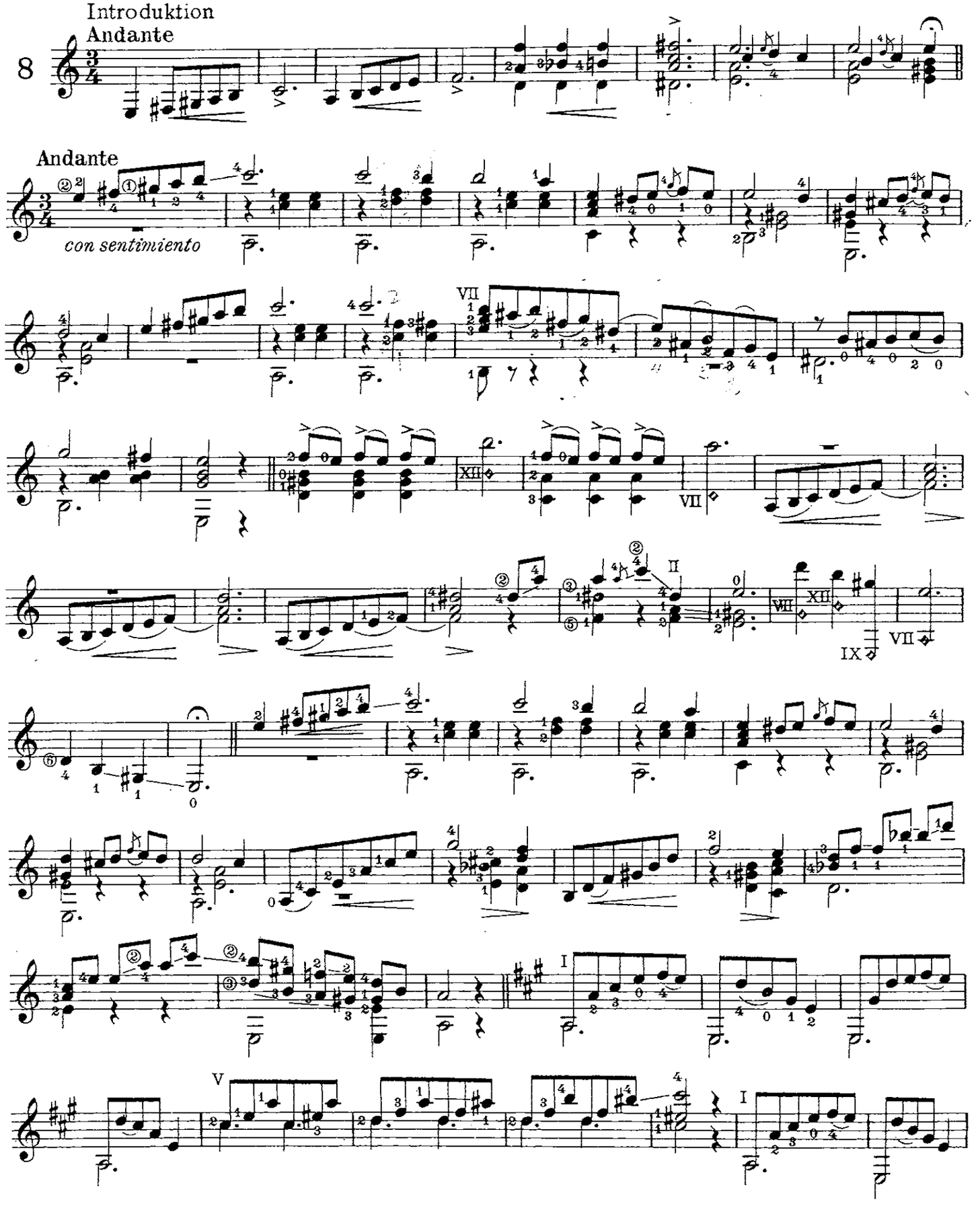

pp
poco a poco cresc.
f

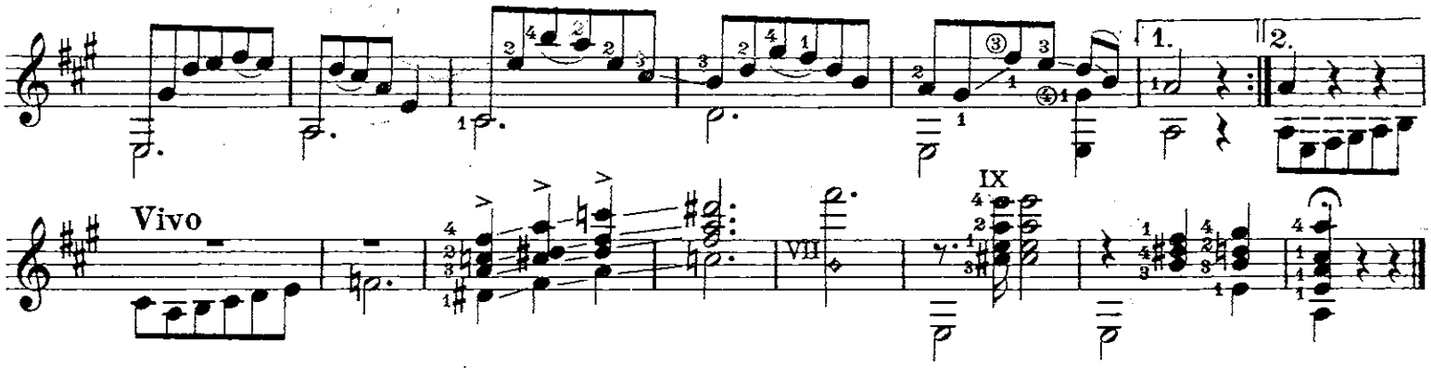

VII
V
IX
X
III
I
II
XII


Più mosso.
Vivo.
cresc.

Andante Sentimental

José Viñas



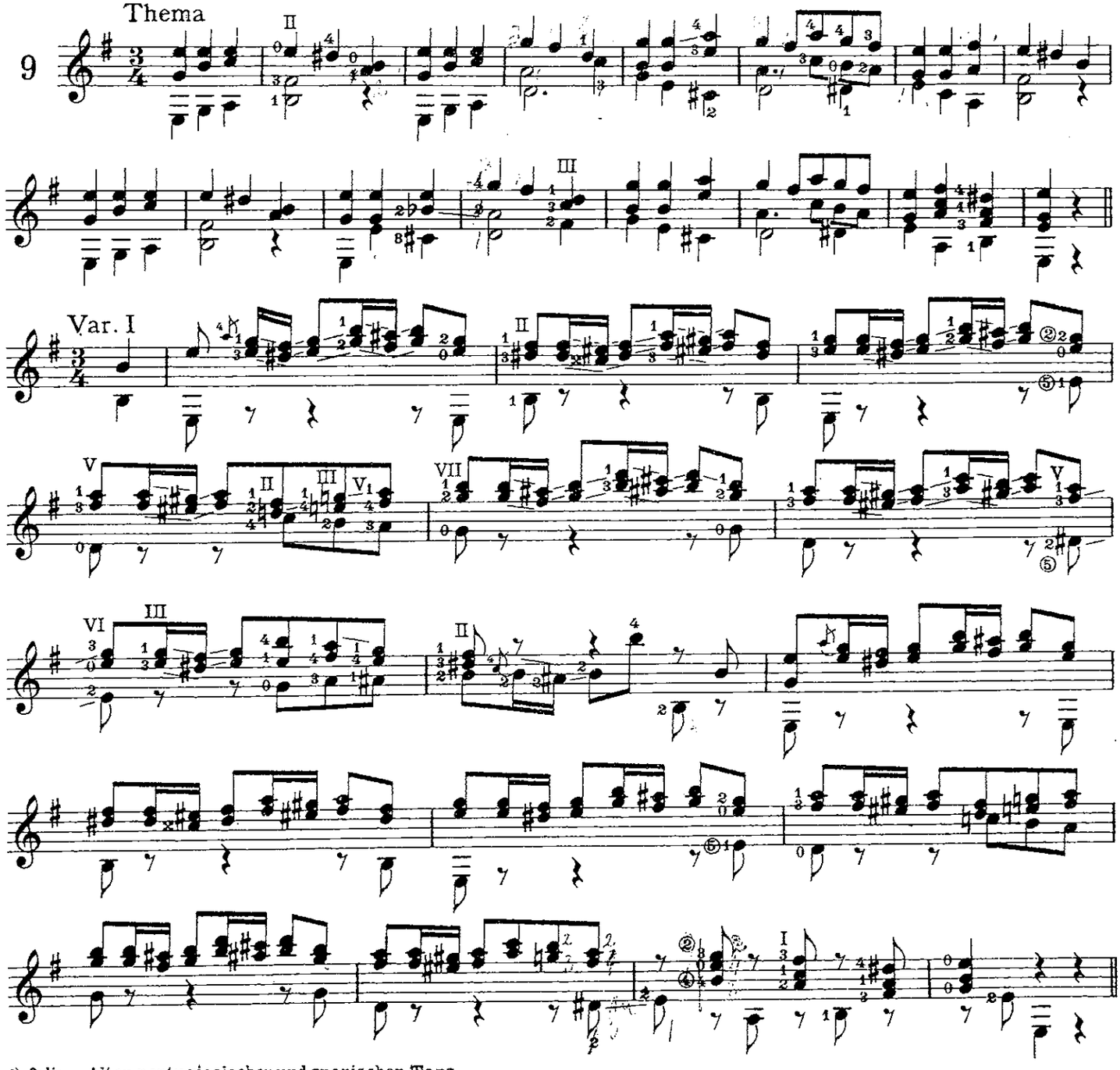


Spanischer Tanz

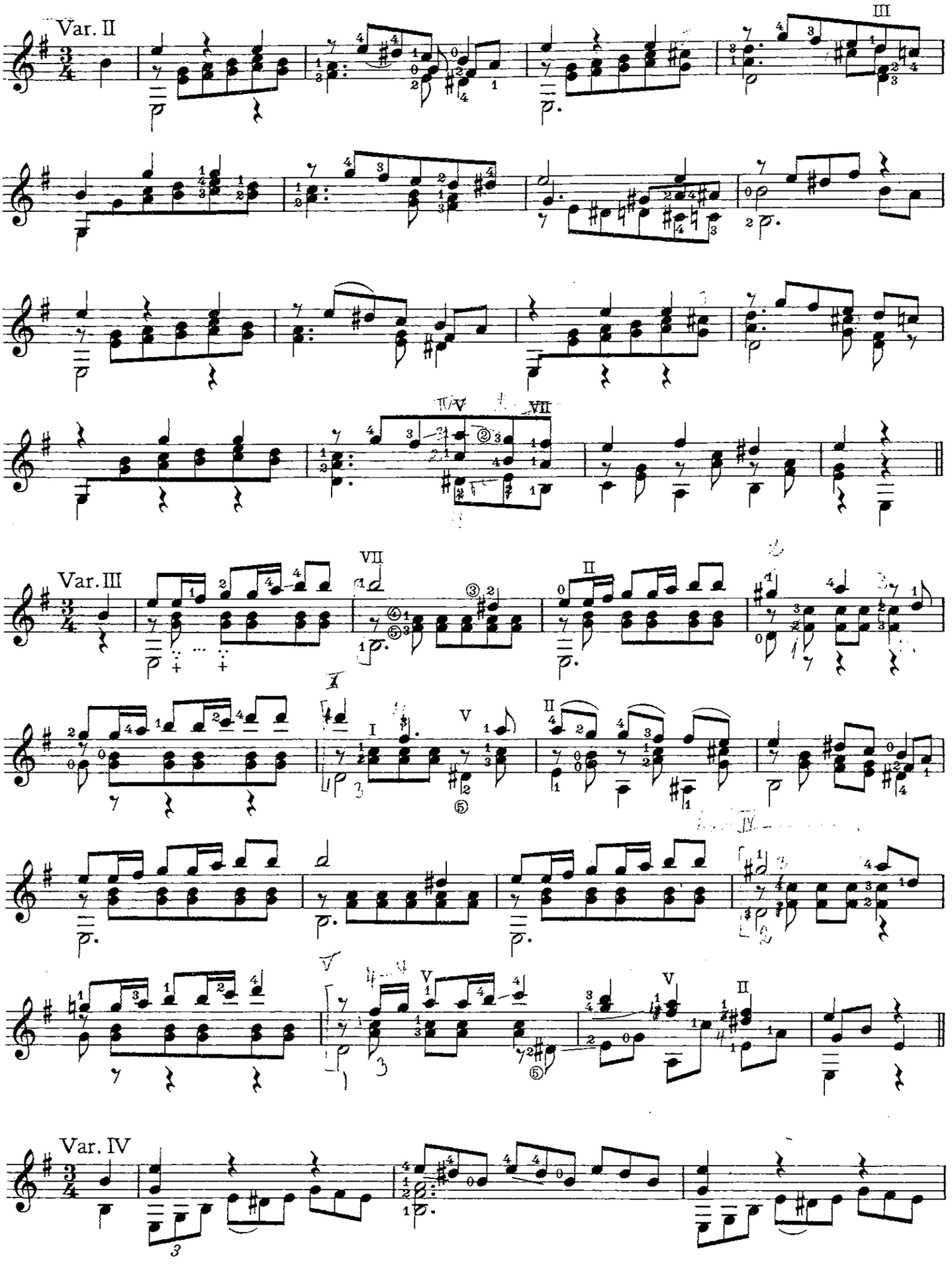
Les Folies[1] d'Espagne

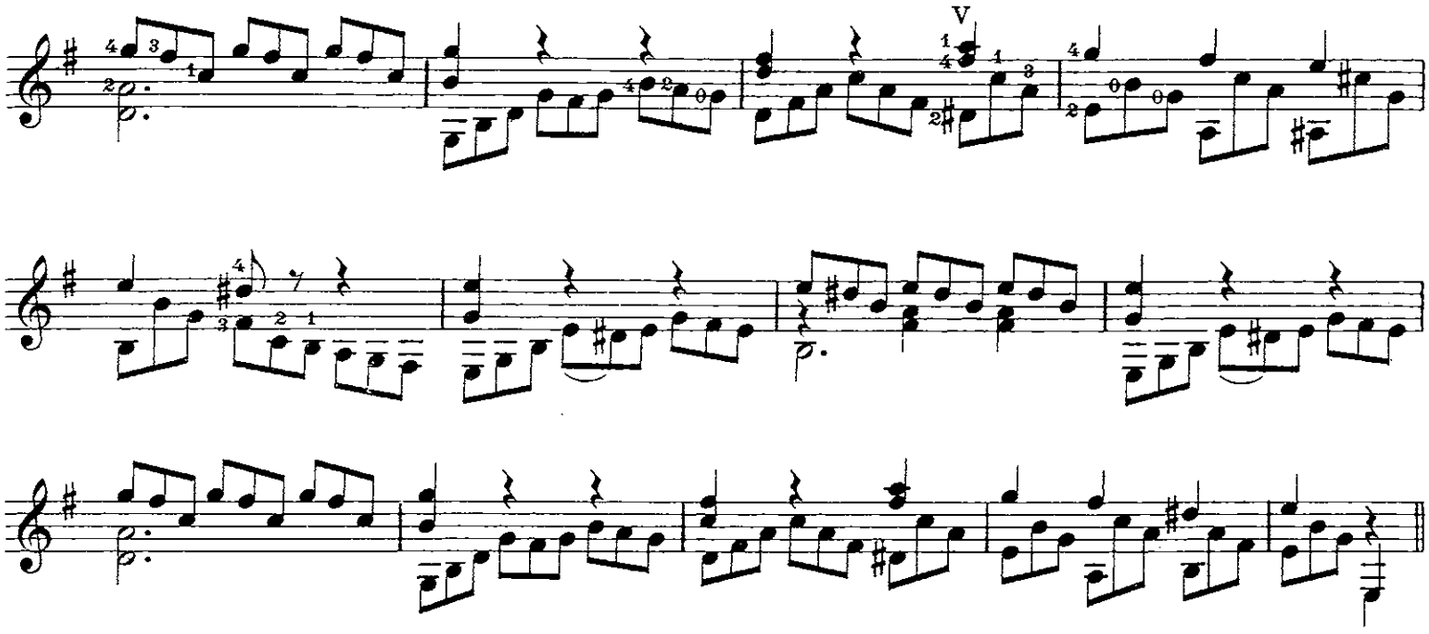
avec variations et un Menuet

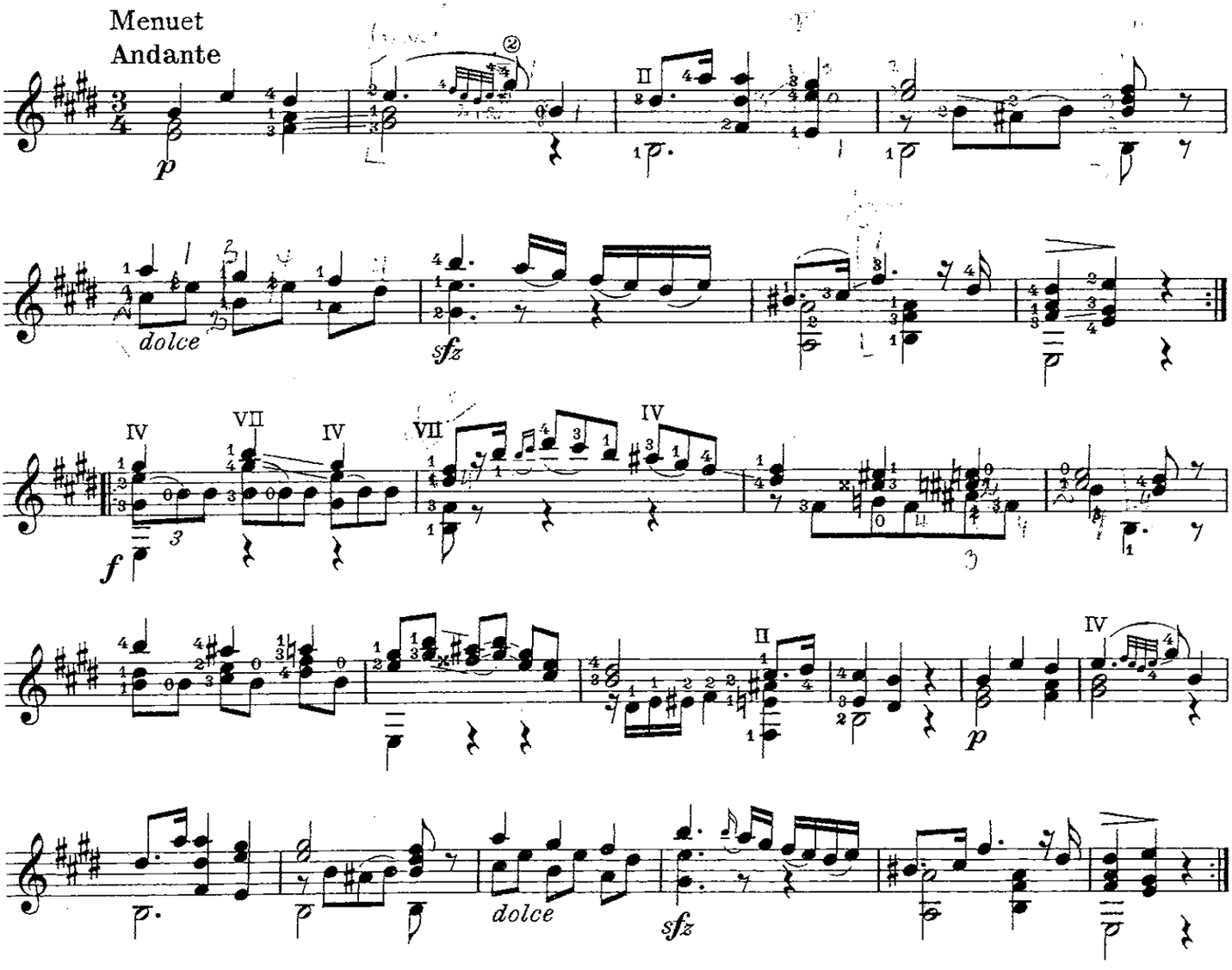
Ferdinand Sors



1) folia = Alter portugiesischer und spanischer Tanz


Var. II
Var. III
Var. IV


V

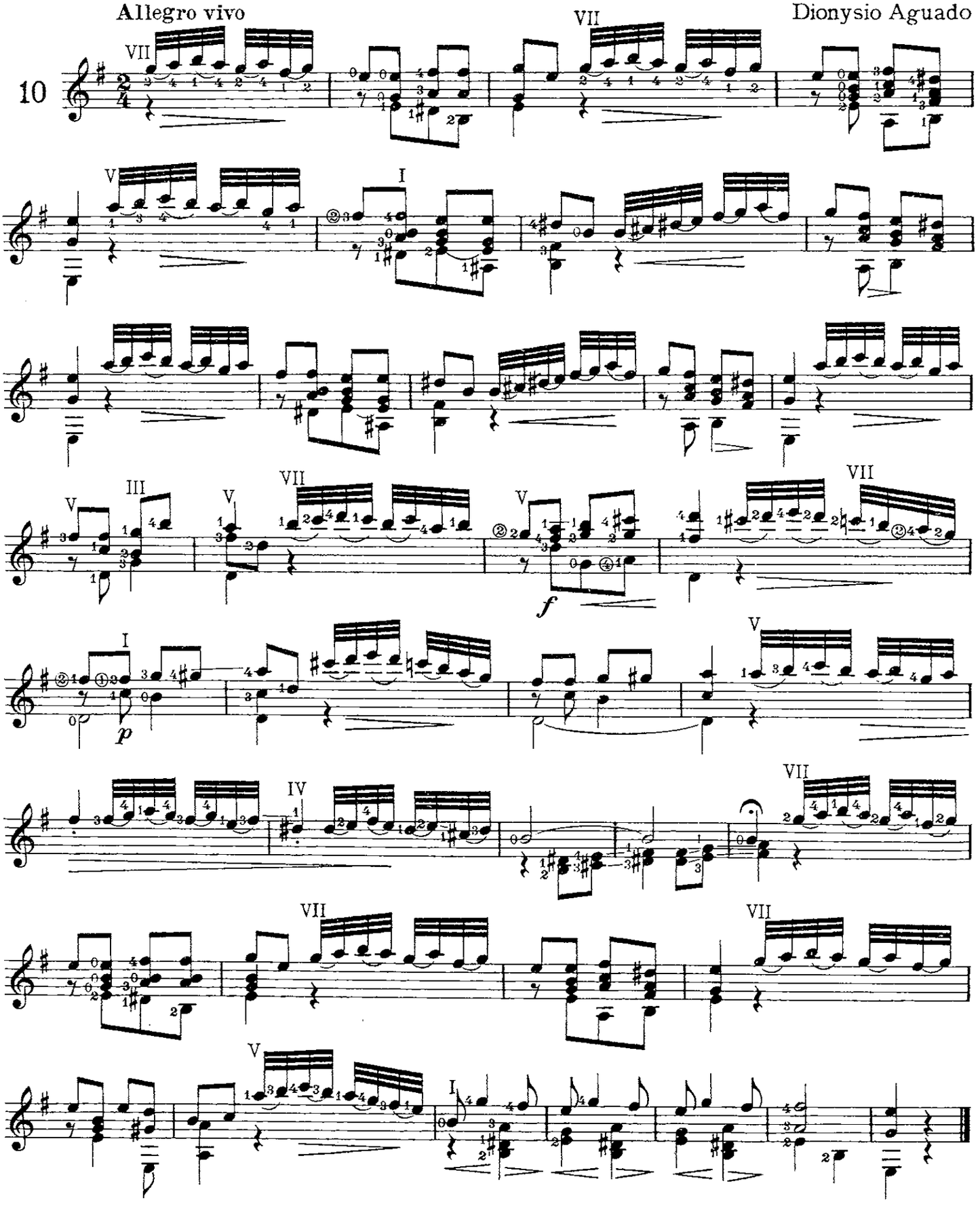

Menuet
Andante
II
dolce
sfz
IV
VII
VII
IV
f
II
IV
p
dolce
sfz

Etude

Estudio

Allegro vivo

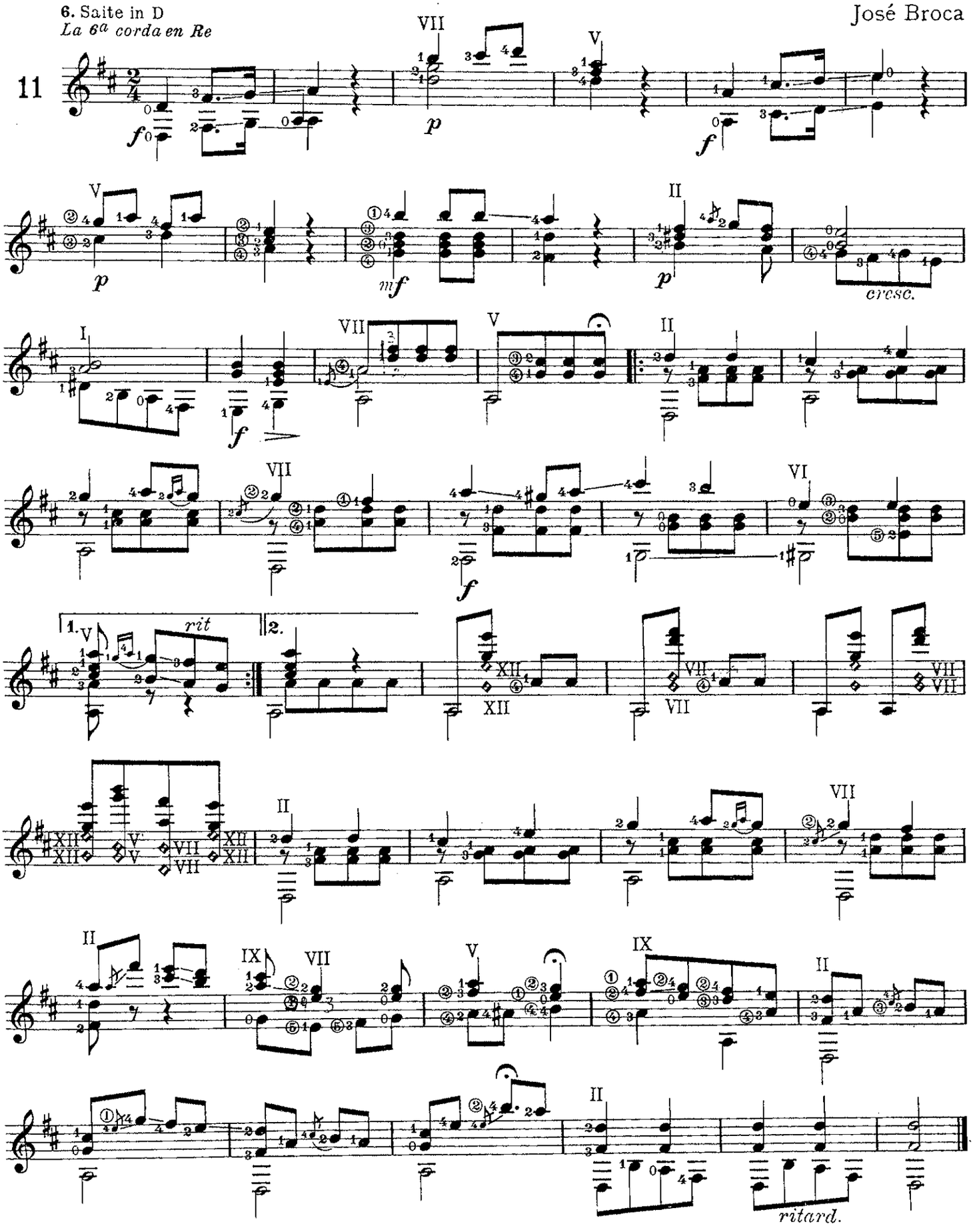
Dionysio Aguado



Andante

6. Saite in D
La 6ª corda en Re

José Broca



Andante Apasionado

José Viñas

12

allargando

a tempo

acceler.

(anschließend Walzer)

Walzer

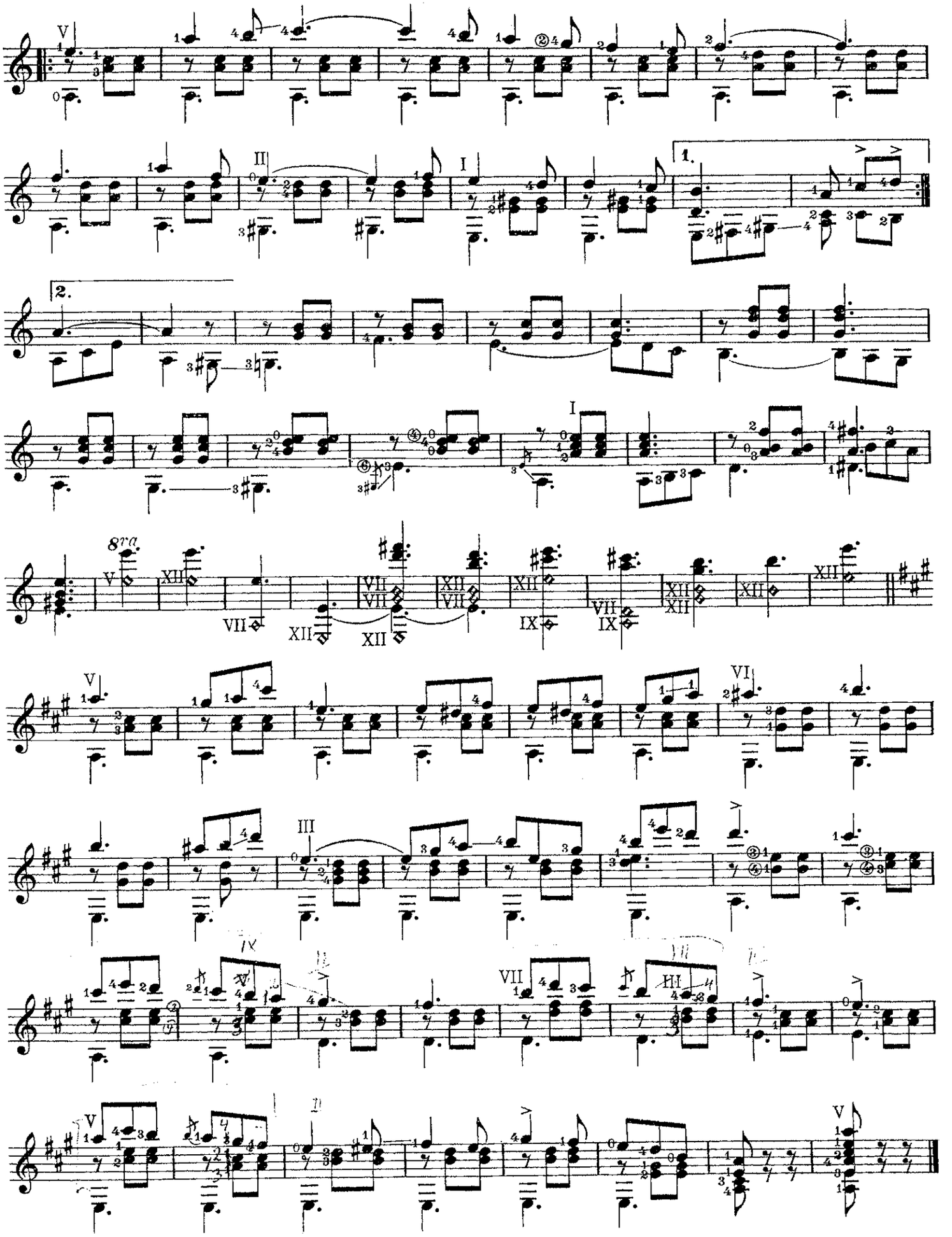
José Viñas

13

f

pp

*) Mit dem Zeigefinger von der höchsten zur tiefsten Saite zurückstreichen.

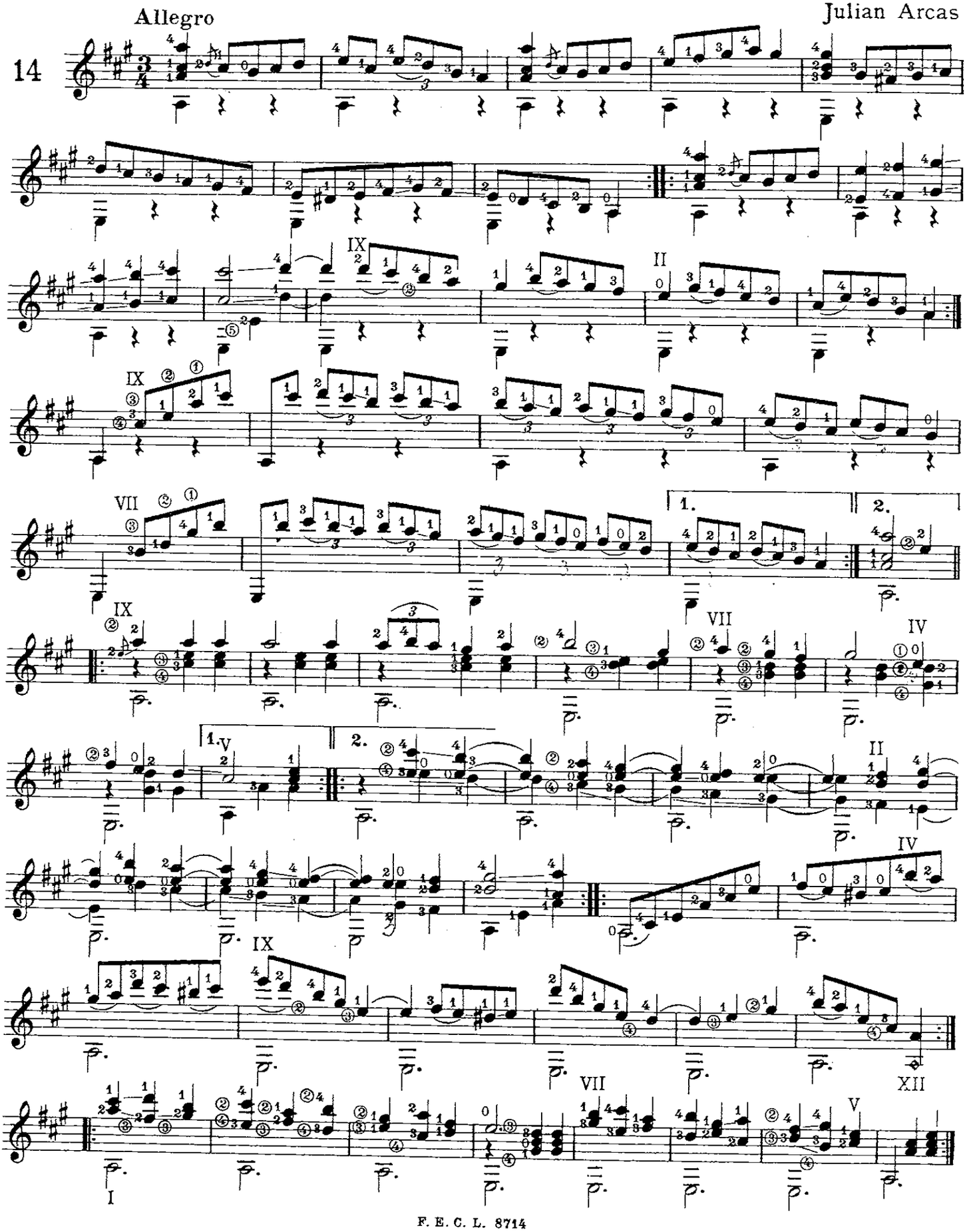


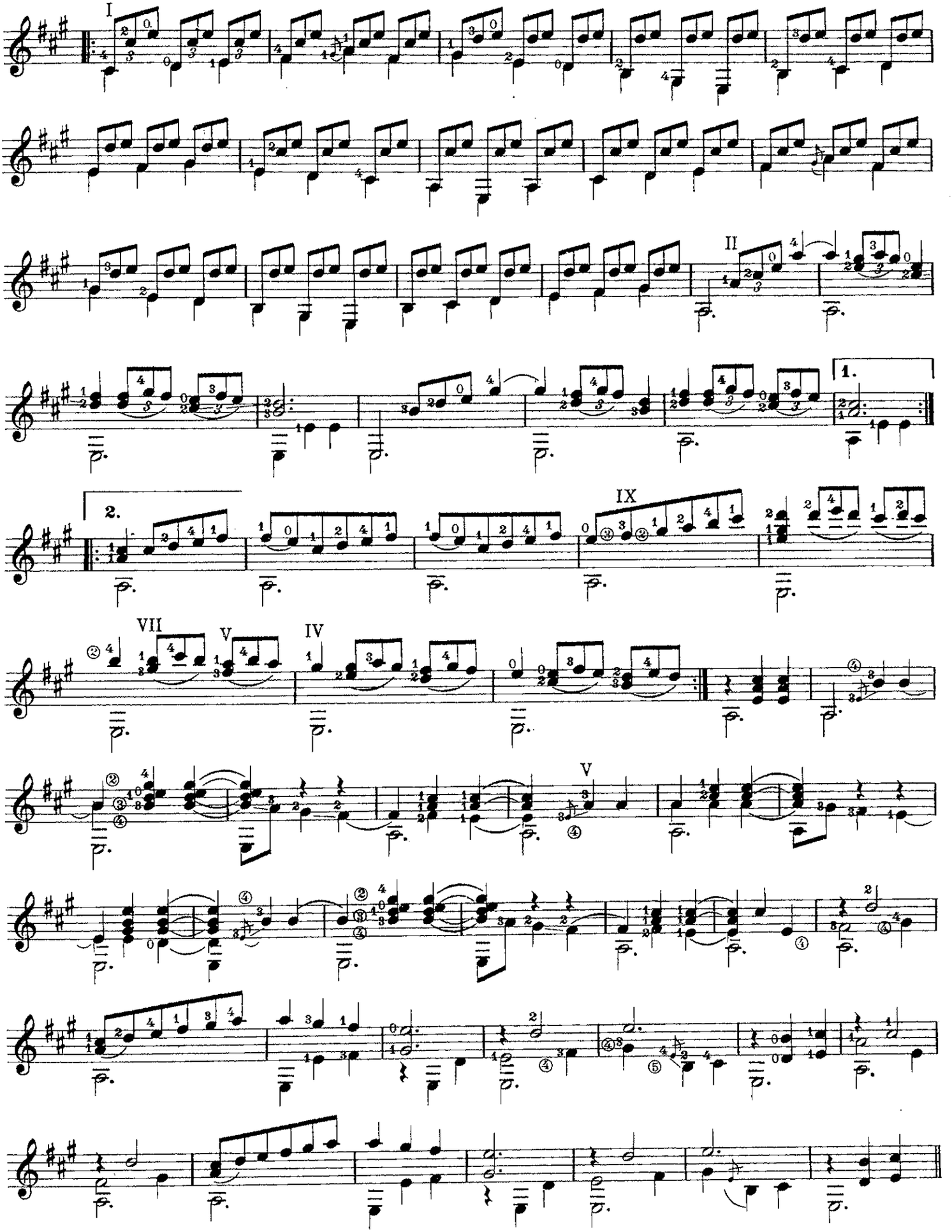
Aragonesischer Tanz

Jota Aragonesa

Allegro

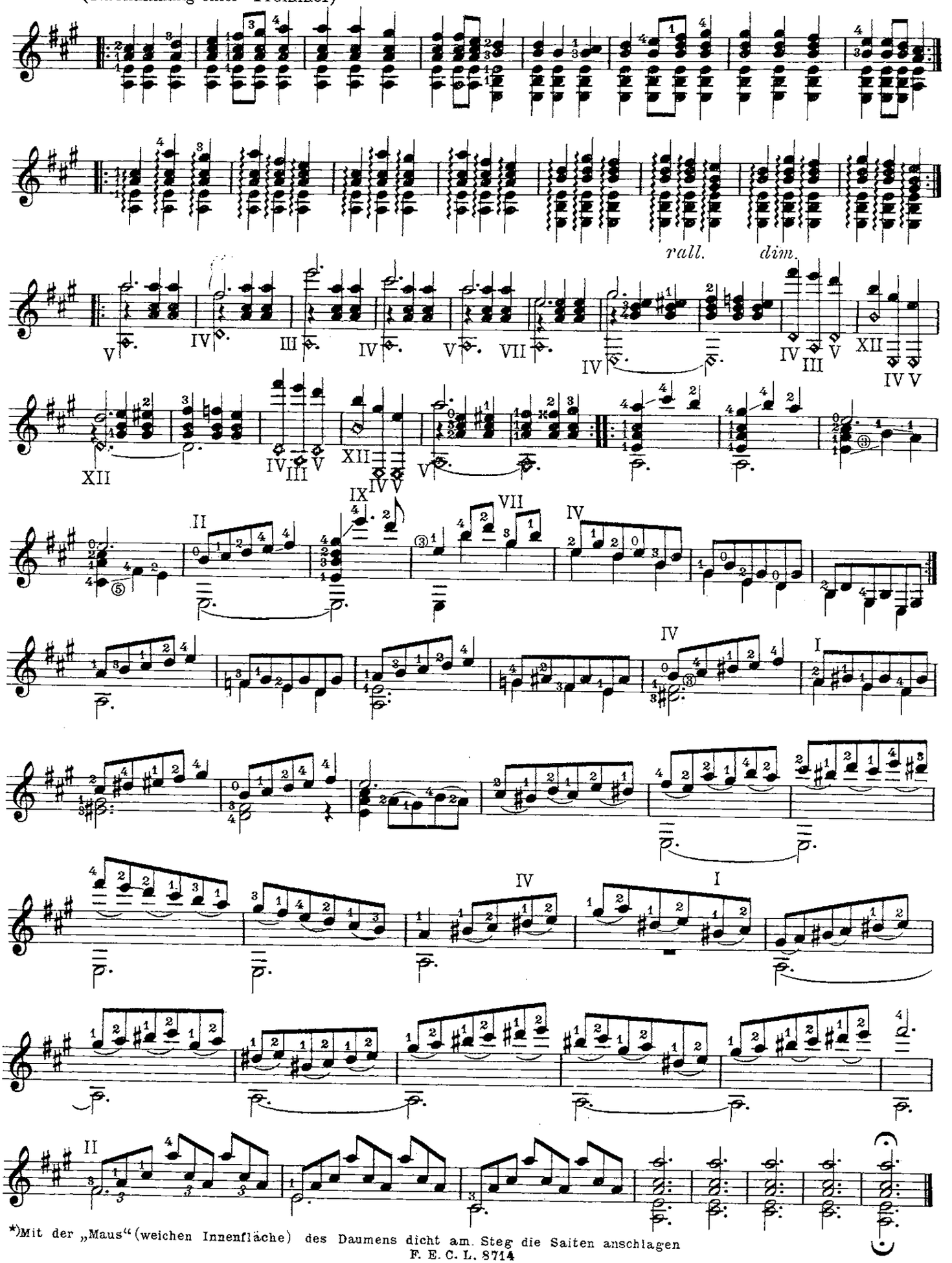
Julian Arcas




I
II
1.
2.
IX
VII
V
IV
V

Imitacion al tambour *)

(Nachahmung einer Trommel)

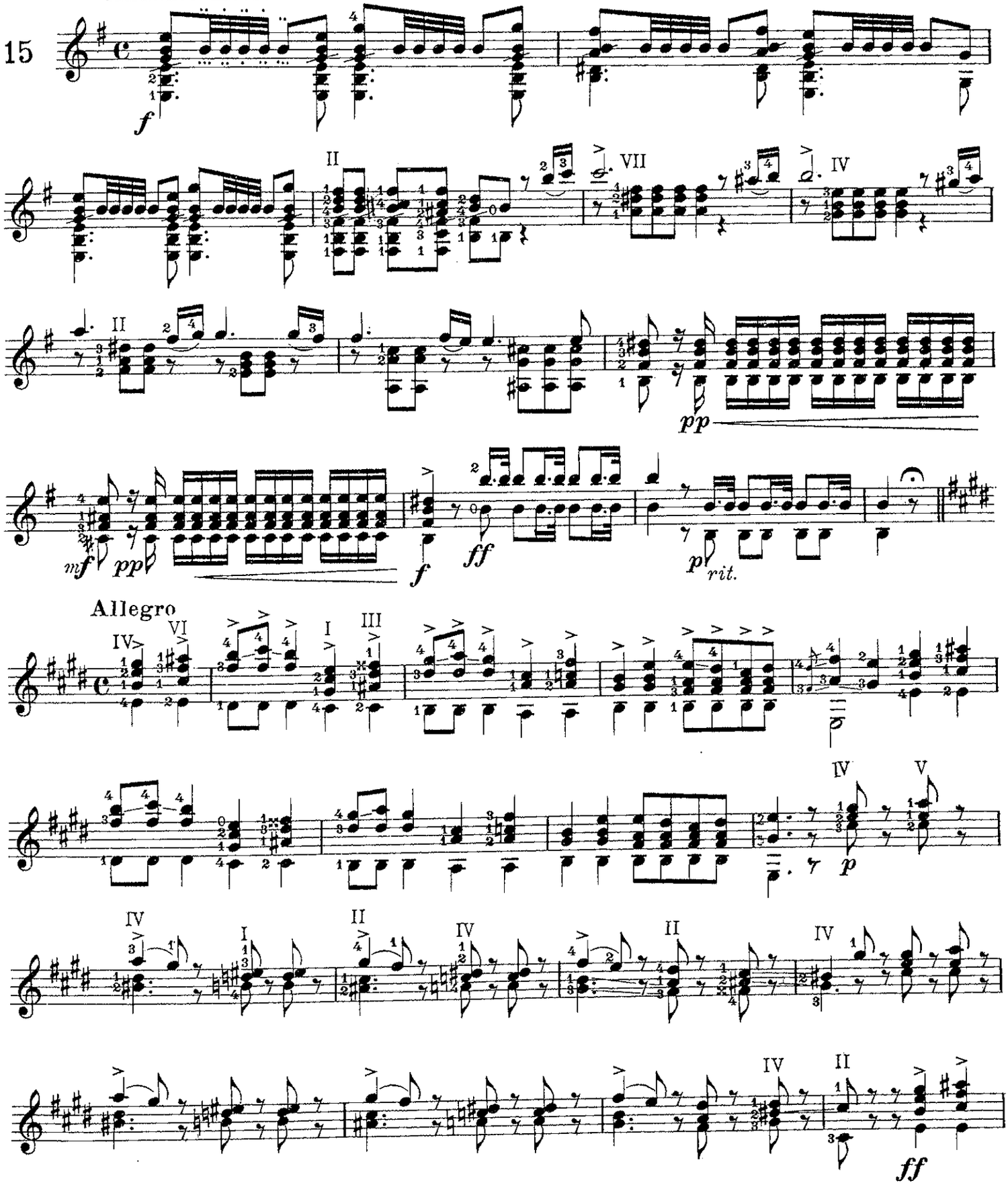


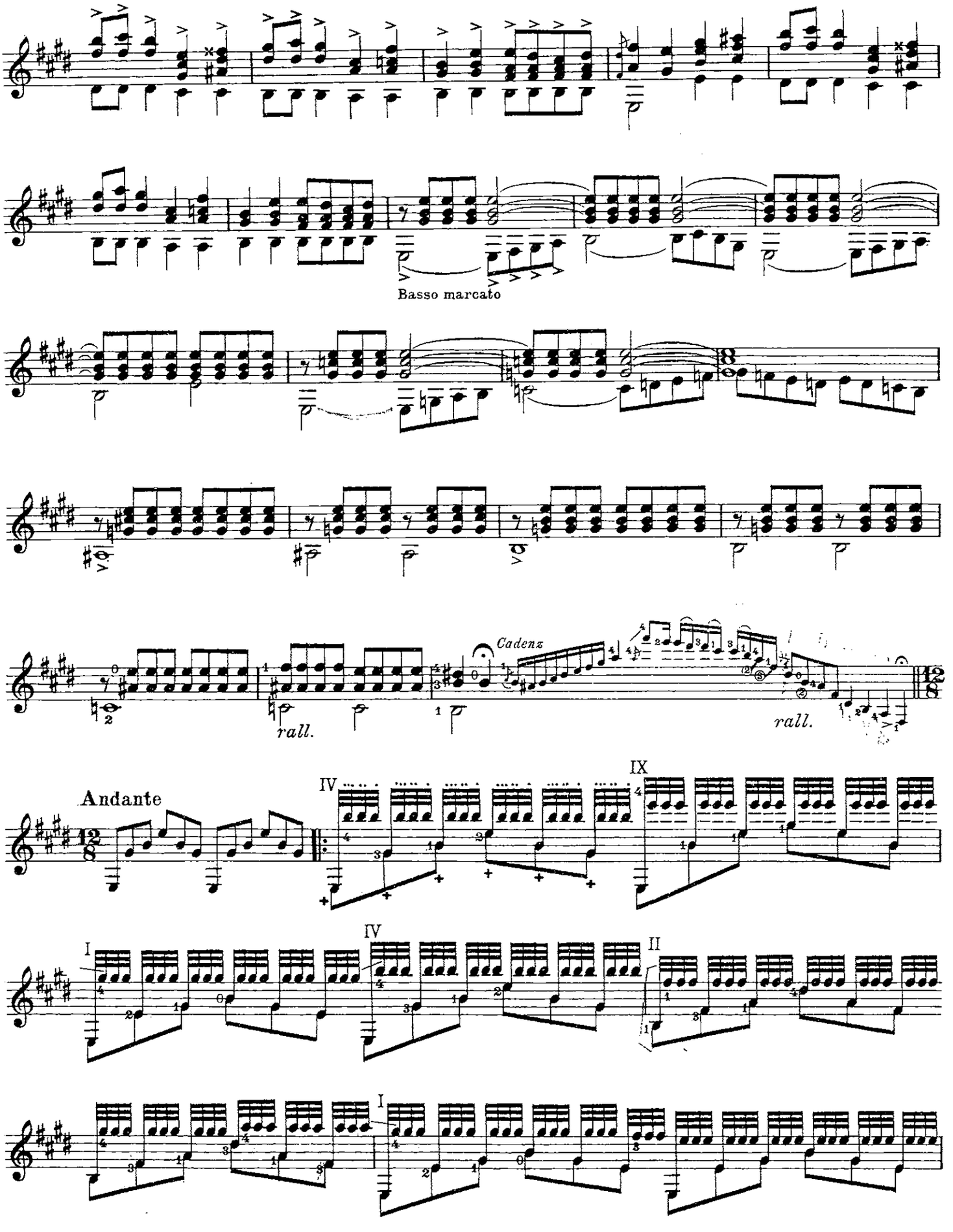
*) Mit der „Maus“ (weichen Innenfläche) des Daumens dicht am Steg die Saiten anschlagen

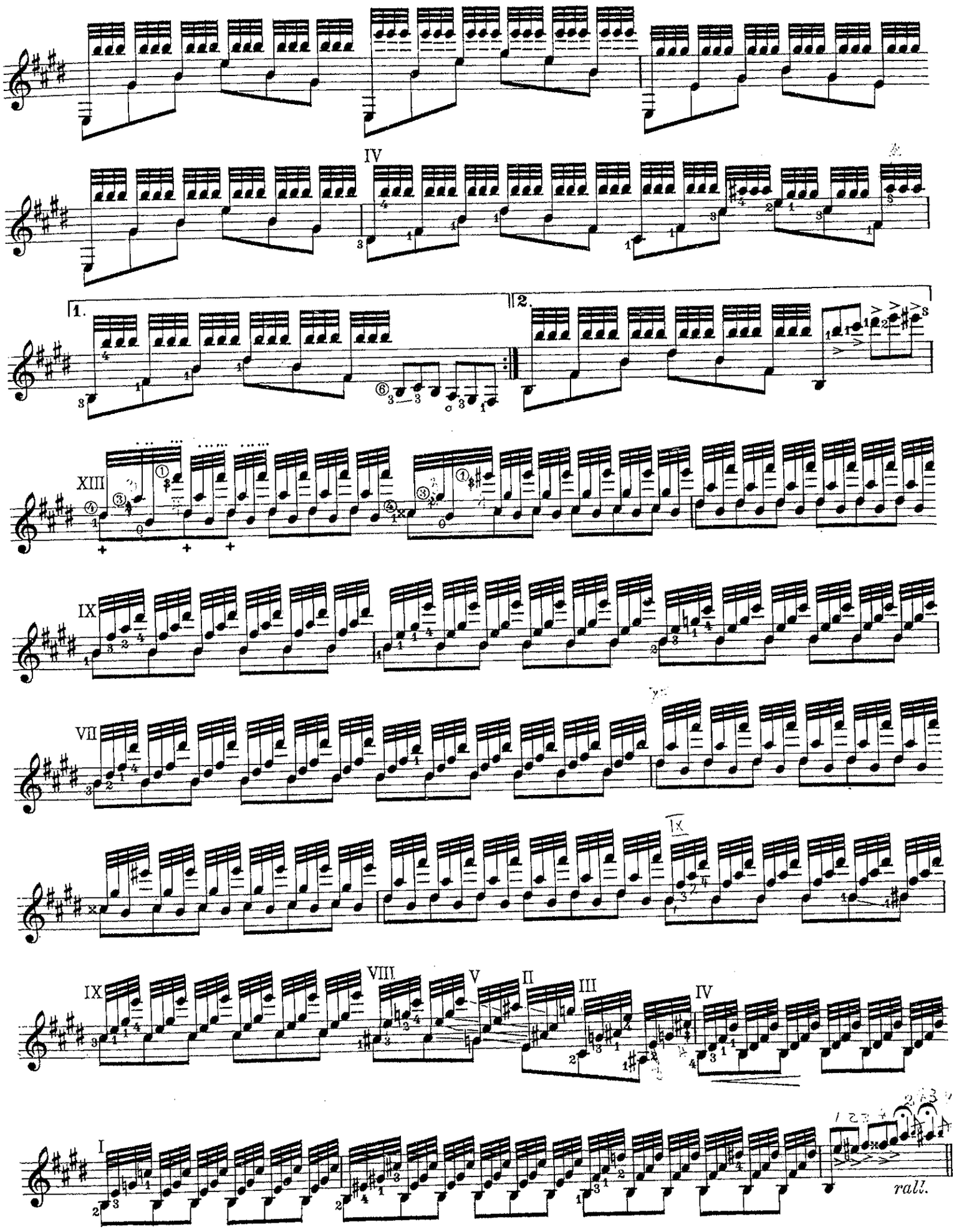
Fantasie Original

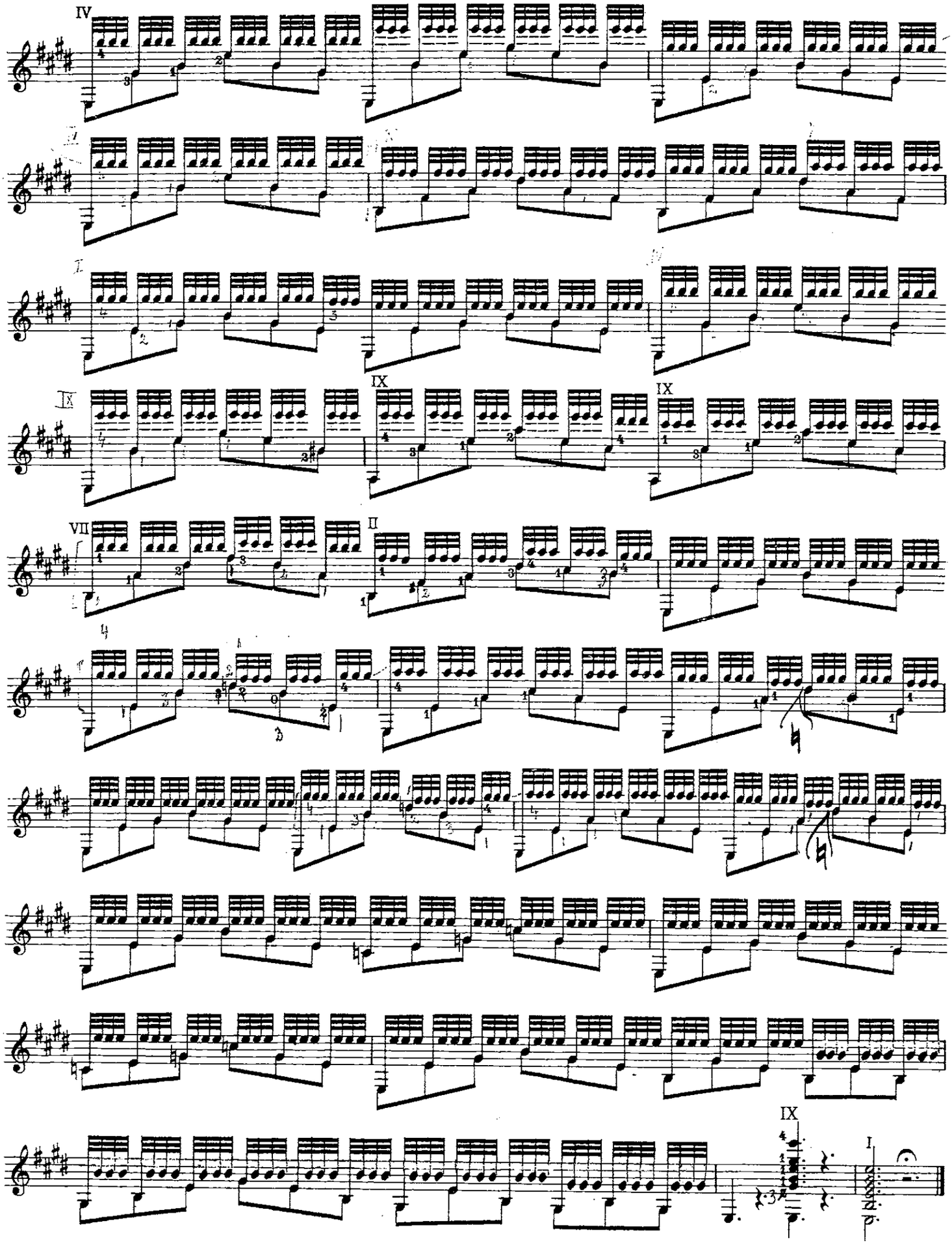
Introduction
Andante mosso

José Viñas




Basso marcato
rall.
Cadenz
rall.
Andante


IV
1.
2.
XIII
IX
VII
IX
IX
VIII
V
II
III
IV
I
rall.



F. E. C. L. 8714

Stich und Druck von C. G. Röder G.m.b.H. Leipzig.